

A N T R A G

der CDU-Landtagsfraktion

betr.: Stahl ist Zukunft! Unser Saarland steht zusammen für einen Industriestrompreis und eine schnelle Förderung von Grünem Stahl durch den Bund

Der Landtag wolle beschließen:

Stahl ist Zukunft! Jeder Euro weniger industrieller Wertschöpfung in Deutschland und im Saarland zerstört Wohlstand und Arbeitsplätze und schadet durch Verlagerung der Produktion in Staaten mit weniger Umweltauflagen dem Klima.

Die Wertschöpfung energieintensiver Industrien in der Bundesrepublik liegt bei rund 240 Milliarden Euro und bietet 2,4 Millionen Frauen und Männern Arbeit. Ob die grüne Transformation in der Bundesrepublik gelingt oder deindustrialisierte Regionen zurücklässt, entscheidet sich auch und vor allem hier bei uns an der Saar.

Wenn wir hier im Saarland die grüne Transformation anpacken, dann dürfen wir von der Bundesregierung nicht allein gelassen werden. Dieses Verzögern gefährdet die erfolgreiche Transformation, tausende Arbeitsplätze und ja – die gesamte saarländische Stahlindustrie. Die saarländische Stahlindustrie bekennt sich zu den Klimazielen und zum Industrieland und hat dafür einen sehr ambitionierten Plan zur Dekarbonisierung erarbeitet. Damit dieses ambitionierteste Transformationsvorhaben der deutschen Stahlindustrie gelingt, braucht es verbindliche, verlässliche und in der Höhe angemessene Förderzusagen. Brüssel, aber zuallererst die Bundesregierung stehen im Wort. Eines steht fest: Hier steht das Saarland zusammen! Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Landesregierung und Opposition, Verbände und Gewerkschaften. Ohne eine schnelle, auskömmliche und verbindliche Förderzusage steht Stahl made in Saarland vor dem Aus. Dagegen kämpfen wir als Saarländerinnen und Saarländer gemeinsam.

Das Programm „Power 4 Steel“ leistet einen enormen Beitrag zum Schutz von Klima, Natur und Umwelt. Wir gehen damit als Saarland voran und wollen umweltfreundlichen Stahl hier im Saarland produzieren. Um den Zeitplan einzuhalten, ist rasches und sofortiges Handeln in Berlin und Brüssel erforderlich.

Saarstahl und Dillinger brauchen schnellstmöglich Klarheit, zumal Thyssen-Krupp und Salzgitter schon vor Monaten ihre Förderbescheide erhalten haben.

Daher sichert der Landtag des Saarlandes der Landesregierung:

- volle Unterstützung zu, um sich aktiv bei der Bundesregierung für eine rasche, verbindliche und in der Höhe auskömmliche Förderzusage einzusetzen.

Der Landtag des Saarlandes fordert die Landesregierung auf:

- alles zu tun, um die existenzielle Frage der Förderung Grünen Stahls aus Dillingen und Völklingen, bei der Bundesregierung schnellstmöglich durchzusetzen.

Der Landtag des Saarlandes erwartet von der Bundesregierung:

- eine schnellstmögliche, verbindliche und in der Höhe ausreichende Förderzusage;
- die Senkung der Stromsteuer auf das europarechtlich zulässige Minimum, um eine strombasierte Stahlproduktion in der Bundesrepublik wettbewerbsfähig zu machen und darüber hinaus Bürger und Betriebe in Deutschland von den zu hohen Stromkosten zu entlasten;
- die rasche Einführung eines Industriestrompreises in Höhe der von Bundeskanzler Olaf Scholz zugesagten maximalen Höhe von 4 Cents pro kWh.

Der Landtag erwartet von der Europäischen Kommission:

- eine rasche Bearbeitung der rechtlichen Prüfung der Förderung durch die Bundesregierung, damit keine wertvolle Zeit verstreicht, die den Stahlstandort Saarland benachteiligt oder gar gefährdet.

B e g r ü n d u n g:

Erfolgt mündlich.